

JAHRESBERICHT 2020

 HAMBURGER
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	3
Hintergrund	3
Organisation	3
Leitbild.....	3
2 Der Verein.....	4
Vorstand.....	4
Geschäftsführender Vorstand	4
Beisitzer:innen	4
Wechsel im Vorsitz der Hamburger Krebsgesellschaft.....	5
Vorstandssitzungen	5
Mitglieder.....	5
Das Team – Hauptamtliche Mitarbeiterinnen	6
3 Krebsberatung	6
Leitsätze der Krebsberatung.....	7
Leistungsbereiche ambulanter Krebsberatung	6
Unsere Beratungsstellen.....	6
Statistik: Zahlen & Fakten.....	7
Qualitätssicherung.....	11
Evaluation	12
Finanzierung der Beratungsleistungen.....	12
4 Kurse und Veranstaltungen	12
Kurs- und Veranstaltungsprogramm	12
5 Forschungsförderung.....	13
Forschungspreis.....	14
Promotionsstipendien	14
6 Information, Aufklärung & Öffentlichkeitsarbeit	14
Öffentlichkeitsarbeit.....	14
Information	14
Selbsthilfe	14
7 Prävention	15
SUNPASS:.....	15
5 am Tag für Kids – Gesunde Ernährung für Grundschulkindern	15
„Nichtrauchen ist cool“	15
Krebsvorsorge im Betrieb:	15
8 Kooperationen & Netzwerke (Auszug)	15
9 Danke.....	16
10 Impressum.....	16

1 Vorwort

Die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für Patientenberatung, Krebsforschung und -prävention in Hamburg einsetzt. Spenden und Vermächtnisse bilden die finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Ein ehrenamtlich arbeitender Vorstand und ein interdisziplinäres Team in unseren beiden Beratungsstellen setzen die Aufgaben des Vereins um: Förderung von Forschung und Prävention, Verbesserung der Nachsorge und vor allem Beratung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Wir sind Mitglied der größten deutschen wissenschaftlich-onkologischen Fachgesellschaft, der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. mit Sitz in Berlin. Seit mehr als 70 Jahren engagieren wir uns für Krebserkrankte und ihre Angehörigen. Dank immer besserer Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen können wir heutzutage einen großer Anteil von Krebspatienten und -patientinnen noch lange nach der Diagnosestellung begleiten.

Eine der bemerkenswerten Entwicklung des Jahres war der Einstieg der Gesetzlichen und der Privaten Krankenversicherungen (GKV & PKV) in die Finanzierung der ambulanten Krebsberatungsstellen in Höhe von 40 Prozent der Personalkosten des Beratungsdienstes. Das war nicht nur ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Nationalen Krebsplans, sondern sichert auch die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden in den Beratungsstellen nachhaltig.

Hintergrund

Im Jahre 1951 wurde der Verein als Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung und Krebsforschung von engagierten Ärzten der Universitätsklinik Eppendorf und Vertretern der Hamburger Gesundheitsbehörde gegründet und als Hamburger Landesverband für Krebsbekämpfung und Krebsforschung in das Vereinsregister eingetragen. 1987 wurde der Verein schließlich offiziell umbenannt in Hamburger Krebsgesellschaft. In den fast sieben Jahrzehnten des Bestehens hat sich das Wissen um Krebskrankheiten sowie deren Diagnostik und Behandlung dramatisch verändert. Die Hamburger Krebsgesellschaft war an dieser Entwicklung besonders durch die Förderung der Krebsforschung beteiligt. Mit den Veränderungen in der Medizin haben sich auch die Schwerpunkte der Krebsgesellschaft gewandelt. Heute zählen die Unterstützung von Betroffenen durch Beratung und Nachsorgekurse als auch die Prävention und Information gleichberechtigt neben der Forschungsförderung zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft und wir können mittlerweile auf beinahe 30 Jahre Beratungsarbeit in Hamburg zurückblicken.

Organisation

Die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. ist ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der seine Arbeit aus Spenden und Nachlässen finanziert. Seit 2020 werden unsere beiden ambulanten Krebsberatungsstellen auf Grundlage des § 65e SGB V durch den GKV Spitzenverband gefördert.

Leitbild

Krebserkrankungen zu verhindern und die Versorgung krebserkrankter Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern sind die Ziele der Hamburger Krebsgesellschaft (HKG). Wir setzen uns aktiv für die Krebsprävention sowie die Aufklärung und Information der Hamburger Bevölkerung und eine gute psychosoziale Versorgung von Betroffenen ein. Die Hamburger Krebsgesellschaft ist

für krebsbetroffene Menschen die Anlaufstelle vor Ort. Kostenfreie persönliche Beratung, direkte Hilfe und Unterstützung von Erkrankten und Angehörigen sind unsere Kernaufgaben. Die Förderung von Krebsforschung, die Nachwuchsförderung und die fachliche Weiterbildung stellt von Beginn an, einen wesentlichen Aufgabenbereich der HKG dar. Der Verein wird getragen durch aktive Mitglieder, die selbst in der Krebsforschung und -behandlung tätig sind sowie durch Hamburger Bürger, die als fördernde Mitglieder oder durch ihre Spenden und Vermächtnisse unsere Arbeit ermöglichen.

2 Der Verein

Vorstand

Vorstand 2020-2023, gewählt von der ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. November 2020

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer

Klinikdirektor der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik (Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation mit Sektion Pneumologie) am Universitätsklinikum Eppendorf

Stellvertretender Vorsitzender: PD Dr. med. Gunter Schuch

Onkologische Schwerpunktpraxis Altona
Ärztlicher Leiter der HOPA MVZ GmbH

Schatzmeister: Wolff Seitz

Diplom-Kaufmann (Bankkaufmann) und studierter Betriebswirt

Beisitzer:innen

Dr. med. Stefan Hentschel: Leitung Hamburgisches Krebsregister, Behörde für Wissenschaft & Forschung, Freie und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. med. Andreas Krüll

Ärztlicher Geschäftsführer des Ambulanzentrums der UKE GmbH, Ärztlicher Leiter des Bereichs Strahlentherapie am Universitätsklinikum Eppendorf

Prof. Dr. med. Volkmar Müller

Stellvertretender Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie, Leitung konservative gynäkologische Onkologie und onkologischen Tagesklinik am Universitätsklinikum Eppendorf

Prof. Dr. med. Karl J. Oldhafer

Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Asklepios Klinik Barmbek

Dr. phil. Dipl. Psych. Frank Schulz-Kindermann

Leiter der Spezialambulanz für Psychoonkologie, Zentrum für Psychosoziale Medizin und Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Eppendorf

Dr. med. Monika Steimann

Chefärztin der Abteilung Hämatologie / internistische Onkologie & Klinikleitung der Strandklinik Boltenhagen

Wechsel im Vorsitz der Hamburger Krebsgesellschaft

Am 27. November 2020 beendete Prof. Ulrich Kleeberg seine 28-jährige Tätigkeit als Vorsitzender der Hamburger Krebsgesellschaft (HKG). In dieser langen Amtszeit, hat er sich mit großem Erfolg dafür eingesetzt, dass aus dem Verein zur Förderung der Krebsforschung ein moderner gemeinnütziger Verein mit breitem Aufgabenspektrum wurde. Prof. Kleeberg war immer Pionier: klinische Krebsforschung, klinisches Krebsregister, ambulante Krebsbehandlung, evidenzbasierte Behandlungsstandards, psychoonkologische Beratung, Palliativmedizin, ärztliche Fortbildung – all das hat er mit initiiert, bewegt und auch in die Krebsgesellschaft getragen.

Die Hamburger Krebsgesellschaft hatte 1992, zum Zeitpunkt seines Amtsantritts, ein winziges, im UKE verstecktes Büro mit zwei Teilzeitmitarbeiterinnen. Heute verfügt die HKG über ein großes, multiprofessionelles Team in einem eigenen Gebäude, das längst ein bekannter Anlaufpunkt für Ratsuchende, Arbeits- und Selbsthilfegruppen, Seminare, Fortbildungen und gesundheitspolitische Aktivitäten wurde.

Ohne die freundliche Beharrlichkeit des Vorsitzenden Kleeberg, ohne seine Kompetenz und Innovationsbereitschaft, aber auch seine Konfliktfähigkeit wäre eine solche Entwicklung nicht vorstellbar gewesen. Professor Kleeberg hat sich als Arzt und Vorsitzender (und in einer Reihe weiterer Funktionen auch im Rahmen der Deutschen Krebsgesellschaft) in die gesundheitspolitischen Debatten eingemischt, mutig seine Positionen vertreten, nach innen immer auch mit der Bereitschaft zum wertschätzenden Zuhören und zur Delegation.

Die Hamburger Krebsgesellschaft ist auch dank seines Engagements heute eine in der Öffentlichkeit wahrgenommene und angesehene Organisation, die in den Bereichen Forschungsförderung, Prävention und Patientenberatung in Hamburg Standards setzt und für eine Verbesserung der Behandlung und Versorgung der Krebspatienten Einfluss auf die Gesundheitspolitik nimmt.

Für die Zukunft und für den gewählten Nachfolger, Prof. Carsten Bokemeyer, gibt es eine breite Basis, die Hamburger Krebsgesellschaft weiterzuentwickeln und dabei die Balance zwischen den verschiedenen Schwerpunkten zu wahren.

Autoren: Dagmar Kürschner, Ulrich Müllerleile

Vorstandssitzungen

In 2020 haben vier Vorstandssitzungen stattgefunden:

am 12.02.20, 10.06.20, 16.09.20, 25.11.20

Mitglieder

Die **Mitgliederzahl** der Hamburger Krebsgesellschaft beläuft sich stabil auf 187 Mitglieder, davon 41 fördernde Mitglieder. Mitgliedsbeiträge in 2020: 8.909 €

Die jährliche Mitgliederversammlung wurde am 27. November 2020 abgehalten.

In 2020 wurden 2 Ausgaben des Magazins „wegbegleiter“ für Mitglieder, Freunde & Förderer erstellt und versendet.

Das Team – Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Geschäftsführung: Franziska Holz

Team-Assistenz, telefonische Annahme: Esther Rudolph

Kurs- und Veranstaltungsmanagement, telefonische Annahme: Alexandra von Reiszitz

Beratungsteam; Monika Bohrmann, Franziska Holz, Holle Karnick, Myriam Merkord, Marile Woitschikowski, Ute Zimmermann

Presse & Öffentlichkeitarbeit; Kirsten Hoffmeister

Prävention und Projekte & Admin.: Inga Kohrs

3 Krebsberatung

Seit Anfang der 1990er Jahre wurde die Krebsberatung in Hamburg durch die Hamburger Krebsgesellschaft sukzessive auf- und ausgebaut, zunächst wurde eine Geschäfts- und Beratungsstelle in Hamburg-Eppendorf, in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum Eppendorf, als zuverlässige Anlaufstelle für Krebspatienten eröffnet, die seitdem ganztägig an jedem Tag in der Woche erreichbar war und dies bis heute ist. Durch den Umzug in ein eigenes Haus in Hamburg-Eppendorf angrenzend an das UKE-Gelände konnte das Beratungs- und Kursangebot der Hamburger Krebsgesellschaft seit 2007 noch weiter ausgebaut werden. Ab 2012 Ausweitung der Beratungstätigkeit in den Hamburger Süden, einem „unterversorgten“ Stadtbezirk, der traditionell wenig Anbindung an die Angebote im Hamburger „Zentrum“ hat. Begonnen haben wir mit stundenweiser sozial/sozialrechtlicher und psychoonkologischer Beratung in den Räumen des Bürgerzentrums Phoenix. Am 13.11.2013 konnten wir im Zentrum von Hamburg-Harburg eine zweite vollwertige, paritätisch besetzte Krebsberatungsstelle für Patienten aus dem Hamburger Süden eröffnen.

Leistungsbereiche ambulanter Krebsberatung

Die Leistungsbereiche ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen umfassen die Vermittlung von Informationen zu erkrankungsbezogenen, sozialrechtlichen oder auch anderen Fragen, psychosoziale Beratung, psychoedukative und supportive Angebote, psychoonkologische Krisenintervention sowie die Ausübung einer Lotsenfunktion in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Verweisung/Vermittlung an andere Institutionen oder Beratungsstellen.

Unsere Beratungsstellen

BERATUNGSSTELLE EPPENDORF Butenfeld 18 / 22529 Hamburg Telefon: 040 / 41 34 75 68 - 0 Telefax: 040 / 41 34 75 68 - 20 email: info@krebshamburg.de

BERATUNGSSTELLE HARBURG Schloßmühlendamm 3 / 21073 Hamburg Telefon: 040 / 30 09 22 27 Telefax: 040 / 30 08 65 99 email: harburg@krebshamburg.d

Leitsätze der Krebsberatung

Die 10 Leitsätze zur ambulanten Krebsberatung bilden bereits seit 2011 den Rahmen für die Beratung in den Einrichtungen der Landeskrebsgesellschaften.

Zehn Leitsätze der Landeskrebsgesellschaften zur Krebsberatung:

1. Die Beratung gibt Patient:innen und Angehörigen Informationen zur Krankheit, Orientierung im Gesundheits- und Sozialsystem und Unterstützung bei psychischen und sozialen Problemen.
2. Die Beratung unterstützt in allen Phasen des Krankheitsverlaufes.
3. Die Beratung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Fragen und Belastungen jedes Einzelnen; sie ist vertraulich und unabhängig.
4. Die Beratung ist kostenlos und leicht und zuverlässig erreichbar.
5. Die Beratung wendet sich an Krebskranke und Angehörige sowie an Selbsthilfegruppen, professionelle Helfer und Interessierte.
6. Die Beratung geschieht durch Fachkräfte aus Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin mit zusätzlicher psychoonkologischer Qualifikation.
7. Die Beratung erfolgt durch persönliche und telefonische Gespräche oder auch schriftlich. Ergänzend kommen Gruppenangebote, Vortragsveranstaltungen und Informationsmaterialien hinzu.
8. Die Beratung umfasst die Aufklärung der Öffentlichkeit über das Thema Krebs – besonders zu Prävention und Früherkennung.
9. Die Beratung ist eng mit allen anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens und den Selbsthilfegruppen verknüpft.
10. Die Beratung arbeitet qualitätsgesichert und orientiert sich an den Leitlinien der psychoonkologischen Fachgesellschaften.

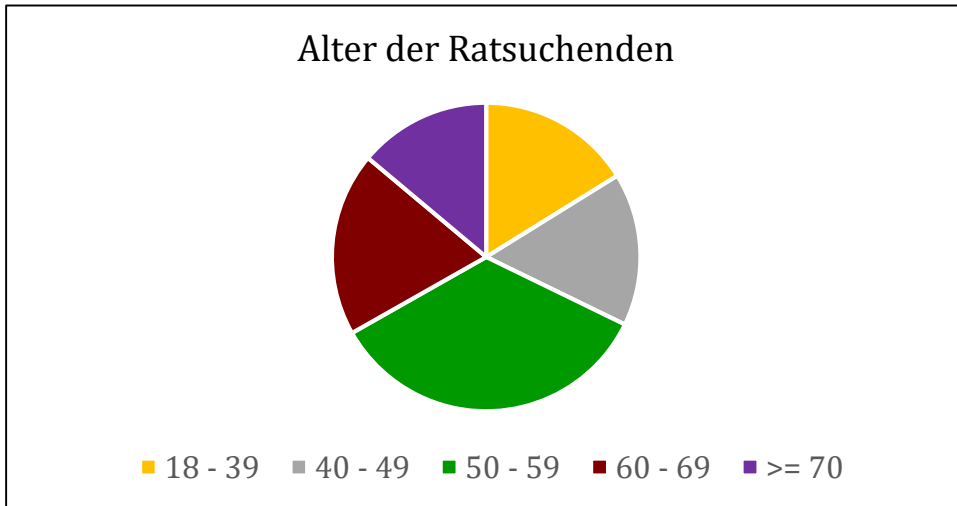
Statistik: Zahlen & Fakten

Die standardisierte Dokumentation der Beratungsleistungen erfolgte mit dem webbasierten-Dokumentationssystem freinet®. Alle generierten Zahlen wurden aus dem System generiert.

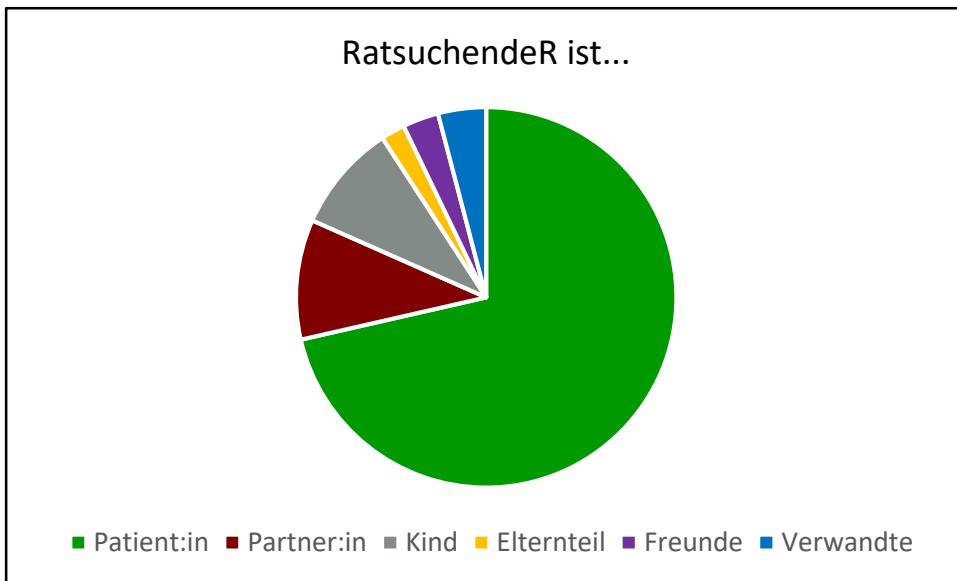
Das Jahr 2020 war geprägt durch zwei Corona bedingte Lockdown-Phasen, von März bis Juni 2020 und ab Ende November 2020 haben wir aufgrund der Hamburger Verordnungen keine persönlichen Beratungen vor Ort in den KBS durchgeführt.

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 3294 Beratungen in den zwei Krebsberatungsstellen der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. in Eppendorf und Harburg statt.

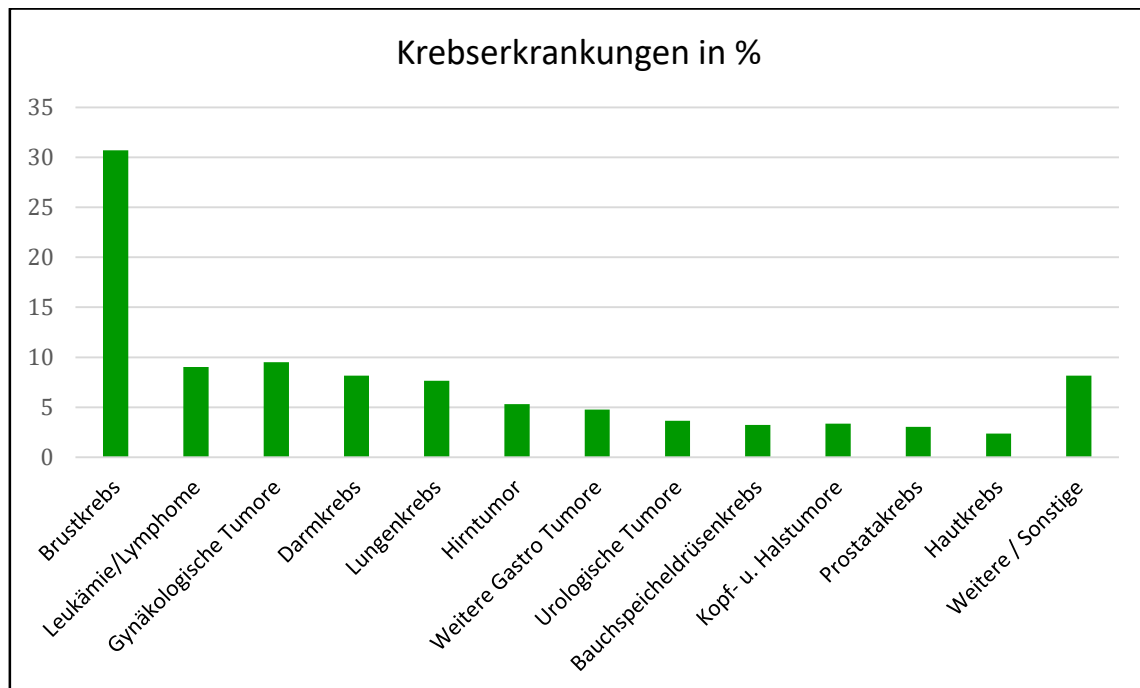
Es wurden 1192 Ratsuchende beraten, davon waren 1098 in diesem Jahr das erste Mal in der Beratung. Drei Viertel davon waren weiblich, das Durchschnittsalter betrug 54 Jahre.



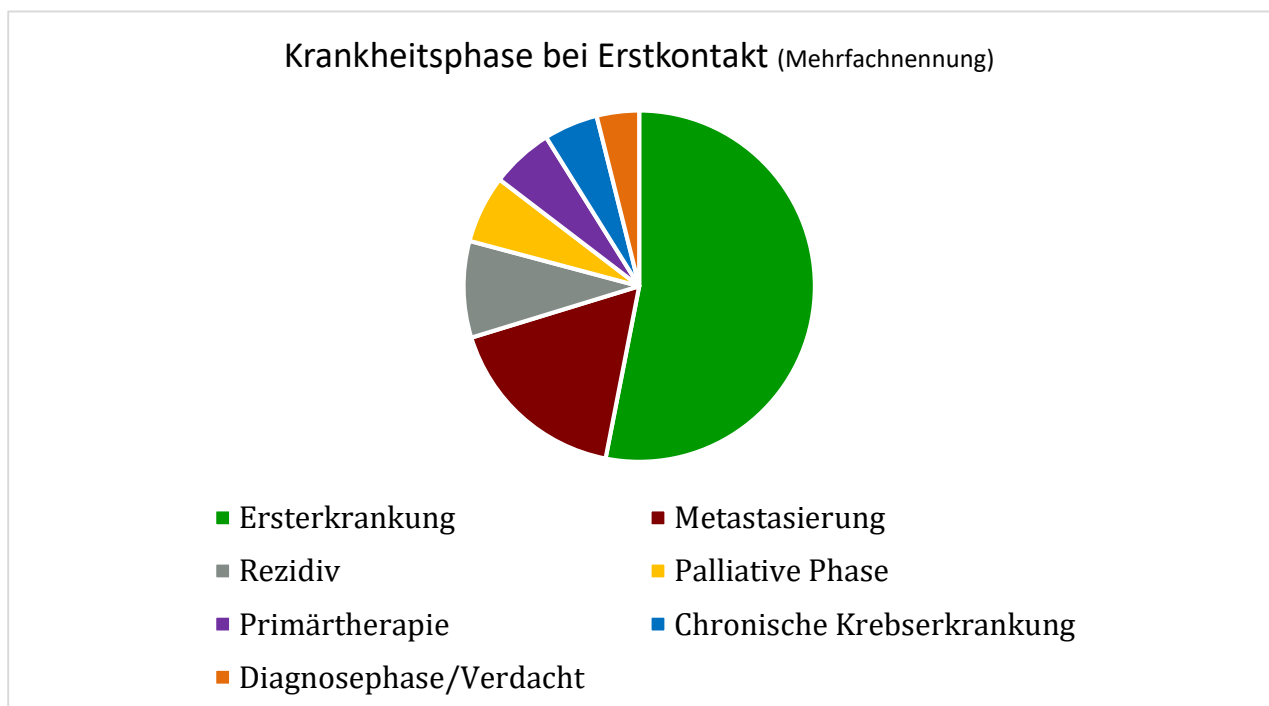
Am häufigsten wendeten sich Betroffene selbst an unsere Beratungsstellen, bei den Angehörigen sind die Partner:innen die größte Gruppe.



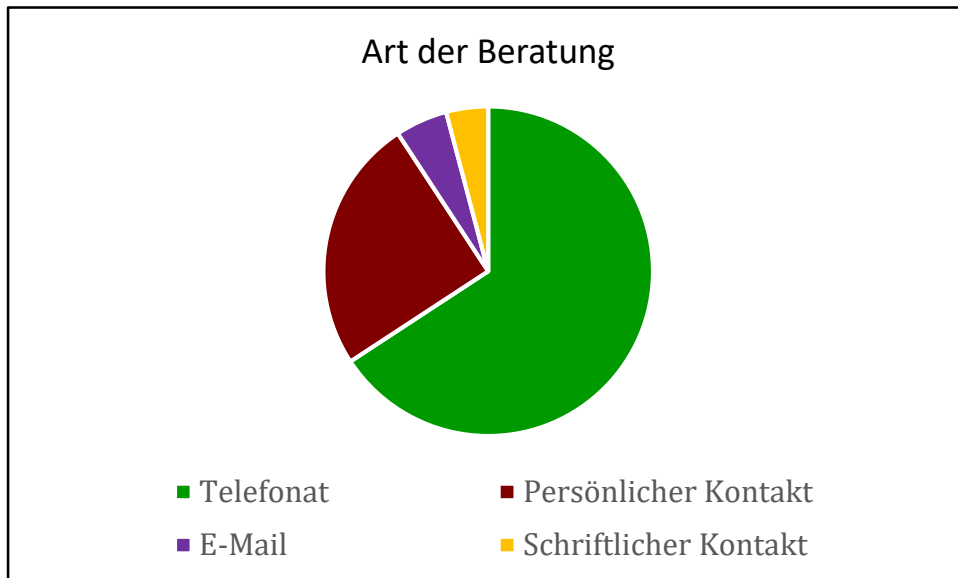
Auch in 2020 war die am häufigsten zugrunde liegende Erkrankung Brustkrebs - in der Grafik die Verteilung der weiteren Krebserkrankungen.



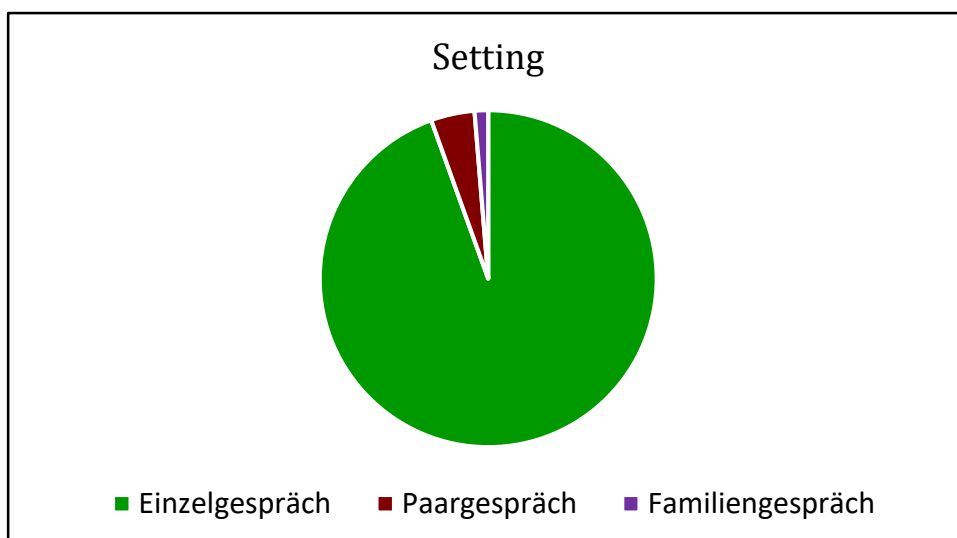
Die meisten Ratsuchenden kommen in der Phase der Ersterkrankung in die Beratung, während oder nach der Primärtherapie. Eine weitere Häufung gibt es, wenn ein Rezidiv auftritt oder eine Metastasierung und / oder eine palliative Erkrankung vorliegt.



Wegen der Coronapandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen und Regelungen ist es im Jahr 2020 zu einer deutlichen Verschiebung von den persönlichen (face-to-face) Kontakten hin zu den Telefonischen Beratungen gekommen. Videoberatungen, die im Sommer 2020 neu eingeführt wurden, können zahlenmäßig in 2020 noch nicht erfasst werden, da sie erst ab 2021 im Dokumentationssystem aufgeführt werden.

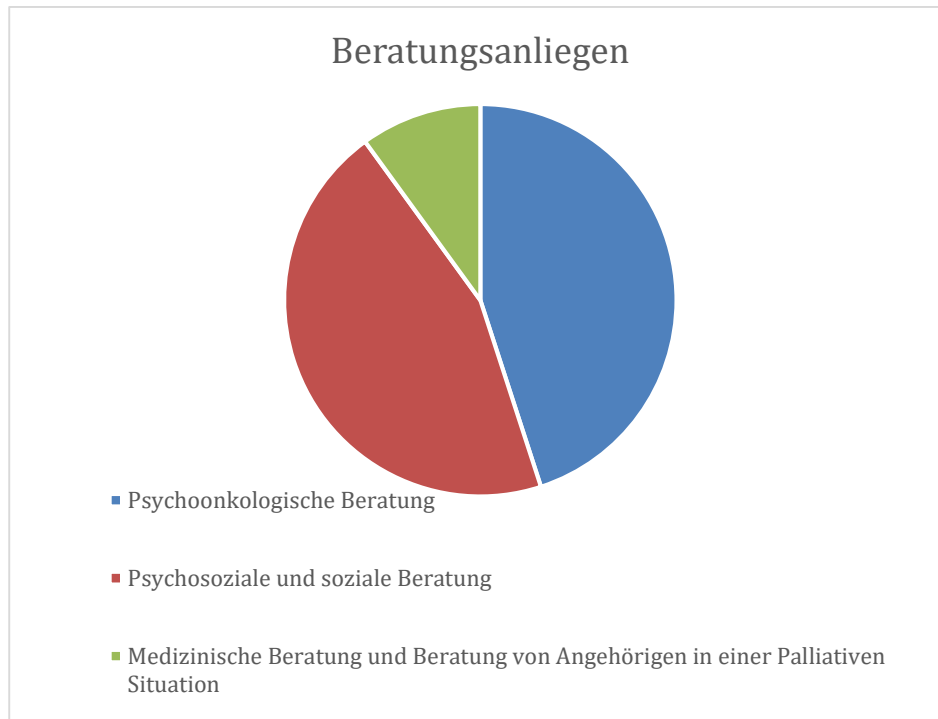


Durchschnittlich fanden pro Ratsuchender/m 2,75 Beratungen statt, der Schwerpunkt liegt hier auf den einmaligen Beratungen mit 46 %. Besonders häufig werden Einzelgespräche nachgefragt und angeboten.



Von der Gesamtzahl der Beratungen wurden 77 % in der Beratungsstelle in Eppendorf und 23 % in der in Harburg durchgeführt, was den personellen und räumlichen Kapazitäten entspricht.

Die Beratungsanliegen verteilen sich gleichmäßig auf die psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung (45%) und die psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung (45%), eine medizinische Beratung oder Beratung von Angehörigen in einer Palliativen Situation nahmen 10% der Ratsuchenden in Anspruch. Mehrfachnennungen waren möglich.



Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Beratungen erfolgt über regelmäßige fortdauernde externe Supervision und teaminterne Intervision.

Die Intervision zwischen den Beratungsfachkräften erfolgt strukturell vierwöchentlich und nach Bedarf.

Regelmäßige interne Fortbildungen finden mehrfach im Jahr statt. Den Mitarbeitenden wird ermöglicht, sich extern weiterzubilden.

Supervision: 11 Termine

Teambesprechungen mit Intervision: 22 Termine

Teamtag / Teambuilding für das gesamte Team: 1 Tagesveranstaltung (in Präsenz)

Interne Fortbildung: 6 Termine

Während der Lockdown-Phasen haben alle internen Teamveranstaltungen online stattgefunden.

Ein QM-Handbuch wurde in 2020 fertiggestellt und allen MA zur Verfügung gestellt, es wird zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen verwendet und regelmäßig überarbeitet.

Evaluation

Die Zufriedenheit der Ratsuchenden mit dem Angebot der Hamburger Krebsgesellschaft wird in dem Zeitraum von 2019 bis Ende 2021 durch eine großangelegte Studie der Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) erhoben. Im Rahmen der Studie werden zudem die Interventionseffekte der Beratungsangebote untersucht.

Finanzierung der Beratungsleistungen

Seit 01.01.2020 werden die beiden ambulanten Krebsberatungsstellen nach § 65e SGB V vom GKV-Spitzenverband und der PKV (rückwirkend) gefördert. Es werden 40% der Personalkosten (AG brutto) für zwei komplette Beratungsteams (jeweils 2,5 VK-Äquivalent) erstattet. Der Zuwendungsbescheid über Förderung für den Zeitraum 2020 bis 2022 ist im Oktober 2020 ergangen.

4 Kurse und Veranstaltungen

Kurs- und Veranstaltungsprogramm

Das Kurs- und Gruppenangebot der HKG in Eppendorf und Harburg in 2020 erforderte vor allem unter Pandemiebedingungen und Kontaktbeschränkungen viel Kreativität und Flexibilität. Etliche Angebote, wie unser beliebtes Info-Café, oder die Kosmetikkurse in Kooperation mit der DKMS, mussten unter den Coronaregeln ganz entfallen. Bei gutem Wetter konnten einige der Angebote als Outdoor-Kurse im Garten der HKG oder im nahen Eppendorfer Park stattfinden. Von der LKG aus dem Saarland bekamen wir ein Komplettpaket an online-Kursen über YOU TUBE zur Verfügung gestellt, die auch den Hamburger Betroffenen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden durften.

Alle Kurse und Seminare konnten kostenfrei angeboten werden. Die Spenden von Kursteilnehmer:innen oder Ratsuchenden sind unter online-Bedingungen allerdings deutlich zurückgegangen.

Das für 2020 geplante Kurs- und Veranstaltungsangebot in der Übersicht:

Kurse

Tanztherapie
Kunsttherapie
FIBS
QiGong
Jetzt aktiv!
Angehörigenseminar
Yoga
Achtsamkeit

Workshops

Clown-WS
Tischler-WS
Schreibwerkstatt
Maltag für Ehemalige
Achtsamkeit Refresher
Kinästhetik-WS
Tanztherapie und QiGong Workshop
Kunsttherapie
Paartanz

Gruppen

Drachenboot für Frauen
Angehörigen Selbsthilfegruppe

Veranstaltungen

Patiententag
Cancer Survivor Day
Komplementärmedizin
Kosmetikseminare
Patientenforum
Angehörigenforum
Infocafés

Insgesamt konnten trotz des monatelangen Lockdowns gut ein Drittel der geplanten Kurse und rund ein Viertel der vorgesehenen Workshops in Eppendorf und Harburg stattfinden, d.h. konkret, es wurden 17 Kurse und 6 Workshops sowie einige Vortragsveranstaltungen (online) angeboten.

	Teilnehmerzahl 2020
Kurse 2020	100
Workshops 2020	52
Kosmetikseminar 2020	18
Sonstige Veranstaltungen 2020	12
	Teilnehmerzahl 2020 1. Halbjahr
Kurse 2020	25
Workshops 2020	21
Kosmetikseminar 2020	16
Sonstige Veranstaltungen 2020	12
	Teilnehmerzahl 2020 2. Halbjahr
Kurse 2020	53
Workshops 2020	16

5 Forschungsförderung

Seit der Gründung im Jahre 1951 unterstützt und fördert die HKG innovative Forschungsprojekte aus dem Bereich Hämatologie und Onkologie mit Anschubfinanzierungen und zeichnet herausragende wissenschaftliche Leistungen mit dem jährlichen Forschungspreis

der Gesellschaft aus. Mit den Doktorandenstipendien möchten wir Nachwuchswissenschaftler:innen fördern und für die onkologische Forschung interessieren. In 2020 wurden vom Vorstand Forschungsprojekte in Höhe von 258.000 € bewilligt.

Forschungspreis

Den Forschungspreis in Höhe von 10.000 € teilten sich zwei Preisträger, und es gab eine Erwähnung in Höhe von 500 €.

Promotionsstipendien

Es wurden 3 Promotionsstipendien á 12.500 € gewährt.

Alle geförderten Projekte, Wissenschaftler:innen und Preisträger:innen können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Stiftungsprofessur

Für die Stiftungsprofessur „Palliativmedizin und Angehörigenforschung“ wurden im Jahr 2020 insgesamt 150.000 € über die Drittmittelstelle an das UKE ausgezahlt.

6 Information, Aufklärung & Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Das Mailing, eine Informations- und Mittelbeschaffungskampagne durch eine externe Agentur für Sozial-Marketing hat der Hamburger Krebsgesellschaft im Jahre 2020 Zuwendungen in Höhe von 178.598,23 € eingebracht und Kosten von 52.702,29 € ausgelöst. Damit wurde ein Überschuss von 125.895,94 € für die Gesellschaft generiert.

Das Mailing hilft der Hamburger Krebsgesellschaft dabei, Informationen zum Thema Krebs, hier seien vor allem Prävention, Nachsorge und Stand der aktuellen Forschung genannt, in der Bevölkerung laienverständlich zu verbreiten und bekannt zu machen und so Hamburger Bürger und Bürgerinnen zu gewinnen, die regelmäßig spenden und die Hamburger Krebsgesellschaft eventuell auch mit Vermächtnissen bedenken.

Information

INKA das Informationsfaltblatt der HKG für Patienten und Angehörige; wurde mit Korrekturen nachgedruckt, Auflage 20.000

Neuaufgabe **Patientenratgeber Hautkrebs** mit DKG Web und anderen LKG und kostenfreie Verteilung an alle Hautkrebszentren in der Metropolregion Hamburg.

Seit Februar 2018 sind alle Neuigkeiten über die Hamburger Krebsgesellschaft sowie Informationen zu Veranstaltungen und Kursen per mail über den **Newsletter** zu bekommen, es gibt über400 Abonnenten. Sie finden die HKG auch auf **facebook** und **Instagram**, folgen Sie uns gerne.

Selbsthilfe

Aktive Kooperation mit KISS Hamburg, 3 mal im Jahr hat der AK KrebsnachSORGE unter Federführung von KISS Hamburg und HKG (online) getagt.

Finanzierung des Supervisionsangebotes für Gruppenleitungen im Bereich SHG / Tumorerkrankungen.

Die SH-Gruppen für Angehörige und Frauen mit Eierstock-Krebs treffen sich regelmäßig in den Räumen der HKG -Geschäftsstelle in Eppendorf oder online.

Anfang 2020 Neugründung der SHG für Angehörige im Süderelberaum in Kooperation mit KISS Harburg.

Fachvorträge (teils auch online) zu Sozialen Fragestellungen und Krankheitsverarbeitung sowie Kommunikationsthemen für SHG auf Anfrage durch die Gruppenleitungen durch Mitarbeiterinnen der HKG.

7 Prävention

SUNPASS:

Das Sonnenschutzprojekt für die Kleinsten führen wir in Hmaburg seit 2012 durch, seit 2019 in Kooperation mit der IKKclassic, es gibt eine Projekt-Förderzusage für den Zeitraum 2019-21.

Wegen coronabedingten Kontaktverboten bis in den Sommer waren in der eigentlichen Hochphase des Projekts (März bis August eines Jahres) nur eingeschränkte Aktivitäten in den Einrichtungen möglich. Es konnten dennoch 6 Kitas NEU akquiriert und ausgezeichnet werden, 21 Kitas wurden rezertifiziert und 2100 Kinder konnten durch unsere Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Prävention und Projekte erreicht werden.

Aufgrund von Corona erwies es sich als sinnvoll, die Elternabende und Informationsveranstaltungen auf ein digitales Format umzustellen, da die direkte Kommunikation mit den Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal über einen langen Zeitraum nicht möglich war. Im Jahre 2020 gab es 1 Info-Veranstaltung in Präsenz, 3 einrichtungsübergreifende Webinare (neues Format) mit erfreulicher Teilnehmerzahl.

5 am Tag für Kids – Gesunde Ernährung für Grundschul Kinder: wegen der Kontaktbeschränkungen in den Schulen keine Aktivitäten.

„Nichtrauchen ist cool“ – ein interdisziplinären Projektes zur Tabakprävention: wegen der Kontaktbeschränkungen in den Schulen keine Aktivitäten.

Krebsvorsorge im Betrieb: 1 Präsenzveranstaltung als Gesundheitstag im Unternehmen

Regelmäßige Präventionskampagnen und Aktivitäten in den „Sozialen Netzen“, unterjährige Planung der Kampagnen zu den Präventionsthemen im Jahresverlauf passend, regelmäßige Posts, Ziel: jüngere Zielgruppe erreichen, rund 500 Follower

8 Kooperationen & Netzwerke (Auszug)

Fachgruppen: POT / Psychoonkologienetzwerk HH: 4 Sitzungen (online), Sozialpädagogische Fachbesprechung: 2 Sitzungen (online)

UCCH / UKE: 4. Hamburger Fachtag Psychoonkologie (nur fachliche Vorbereitung, der Fachtag konnte coronabedingt nicht stattfinden), Weltkrebstag, CSD

HAG, Gesundheitskiosk Horn / Billstedt
Lokale Netzwerkarbeit

Studienbeteiligung der Beratungsstellen Harburg und Eppendorf:

WAG ES: Wege ebnen für Männer – Geschlechtsspezifische Zuweisung und Konzepte für die ambulante Krebsberatung, Studie der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Prof. Singer
Evaluationsstudie zum Angebot der KBS der HKG Prof. Schulz et al, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Versorgungsforschung, UKE

9 Danke

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen, die unsere wertvolle Arbeit durch ihr finanzielles Engagement erst ermöglichen!

10 Impressum

HERAUSGEBERIN

Hamburger Krebsgesellschaft e.V.

Butenfeld 18, 22529 Hamburg

Tel 040 4134 7568-0, Fax 040 4134 7568-20

info@krebshamburg.de

www.krebshamburg.de

REDAKTION Monika Bohrmann, Franziska Holz, Viktoria Preis

Mai 2021